

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

**Amtsblatt**

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 144.

Donnerstag, den 8. December

1864.

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Wie die „C. Z.“ hört, hat die Regierung bereits wieder mit Entlassung der einberufenen Urlauber begonnen. Auch hört dieselbe, daß bereits an den General v. Hake, wie an Herrn v. Könnert behufliche Weisungen ergangen seien. Die Rückkunft der sächsischen Truppen aus Holstein steht demnach baldigst zu erwarten.

**Preußen.** Im herzogl. Schlosse zu Sibyllenort in Schlessien ist in der Nacht zum 2. Decbr. die Silberkammer erbrochen und fast ganz ausgeleert worden. Man schätzt den Verlust auf 30,000 Thlr.

**Oesterreich.** Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes zu Wien hat die Adressberathung bezüglich der deutschen Frage und der preussischen Allianz, besonders aber wegen des noch immer über Galizien schwebenden Belagerungszustandes zu lebhaften Angriffen auf das Ministerium geführt. — Sämmtliche Mannschaft des aus Schleswig zurückgekehrten, jetzt aufgelösten 6. Armeecorps, vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, welche bereits sechs Jahre Dienstzeit zurückgelegt haben, ist sogleich auf unbestimmte Zeit beurlaubt, jene aber, welche darum ersucht, bedingungsweise auch in die Heimath entlassen worden. — Das für 18 Bezirke Friauls verkündete Standrecht ist am 29. Novbr. wieder aufgehoben worden.

**Frankfurt a. M.** Die Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung am 5. December den Antrag Oesterreichs und Preußens vom 1. December mit 9 gegen 6 Stimmen angenommen. Gegen denselben stimmten Bayern, Sachsen, Württemberg, Großherzogthum Hessen, sowie die 12. und 13. Stimme (die thüringischen Staaten und Braunschweig und Nassau). Luxemburg enthielt sich der Abstimmung. Oesterreich und Preußen erklärten, es sei Einleitung getroffen, daß die österreichisch-preussischen Civilcommissare in Schleswig die Civilverwaltung in den Herzogthümern übernehmen. Ferner wurde die telegraphische Mittheilung an General v. Hake und die Civilcommissare in Holstein beschlossen, daß sie directe Weisungen von ihren Regierungen zu gewärtigen hätten. (Dr. J.)

**Schleswig-Holstein.** Sämmtliche Mitglieder der holsteinischen Landesregierung in Kiel haben bei den Bundescommissaren um ihre Entlassung nachgesucht, weil die Commissare gegen die Ansicht der Regierung Gelder der Landeskasse behufs Bestreitung der Bundesexecutionskosten

haben abführen lassen. Die Bundescommissare haben, wie die „Flensb. Nordd. Ztg.“ hört, das Entlassungsgesuch angenommen und die Absendung der fraglichen Ueberschüsse direct verfügt. — Die holsteinischen und schleswigschen Zeitungen berichten, daß die sibirischen preussischen Truppenmärsche meistens wieder begonnen haben. — Ein Circular der Civilcommissare vom 29. Novbr. an sämmtliche schleswigsche Beamte sagt seinem Hauptinhalte nach: Einzelne städtische Beamte haben sich infolge erhaltener Aufforderung und aus Holstein gegebenen Beispiels daran betheiliget, aus Anlaß des Friedensschlusses den Erbprinzen von Augustenburg in Kiel unter Ueberreichung einer Adresse als Landesherrn zu begrüßen. Da die Verwaltung Schleswigs auch nach dem Friedensschlusse durch die alliirten Mächte so geführt werden soll, daß die Erbfolgefrage dadurch in keiner Weise präjudicirt wird, so müssen die Commissare von allen Beamten des Herzogthums Schleswig nach wie vor die Enthaltung von der Theilnahme an politischen Demonstrationen überhaupt und insbesondere an solchen, welche der Erbfolgefrage präjudiciren, als unerläßliche Bedingung des Zusammenwirkens fordern.

## Gewerbeverein zu Großenhain.

Die für den 30. November wegen des zum Vortrag eingeladenen Herrn Particulier Busold aus Dresden anberaumte Versammlung fand in Aussicht der allgemeinsten Betheiligung nicht in dem gewöhnlichen Locale, sondern im Saale des Rathhauses statt und die große Anzahl älterer und mehrerer wiederum neuangemeldeter Mitglieder bewies hinlänglich, wie gut auch diesmal der Vorstand bezüglich des Local-Wechsels gerechnet hatte. Und in der That: der würdige, schon in einem etwas vorgerückten Lebensalter stehende Redner, Herr Busold, welcher mit einer nicht dankbar genug anzuerkennenden Anspruchslosigkeit dem Vereine sich zur Verfügung gestellt, hat aber auch durch seine vielseitigen, dem practischen Leben entnommenen, von der reifern Anschauung edler Menschenfreundlichkeit gewürzten Referate den mit unausgesetzter Aufmerksamkeit Zuhörenden einen so hohen Genuß bereitet, daß das Andenken an den verehrten Spender ihnen gewiß auf lange verbleiben wird. Mit einer Gewandtheit, die einem viel jüngeren Manne schon zu hohen Ehren gereicht haben würde, und der Beredsamkeit eines Buches entwarf Herr Busold in einer wirklich interessanten Schilderung, welche die Eindrücke und Erfahrungen einer im letztverfloffenen Sommer von ihm gemachten Reise wiedergab, durch schöne, dem Zweck einer allgemeineren Veranschaulichung entsprechende Zeichnungen unterstützt, eine eben so gehalten als farbenreiche Galerie wahrhaft lebender Bilder. Er machte die Hörer mit den Fortschritten der Berliner Ofen-Fabrication, mit der calorischen Maschine von Windhausen, mit dem Eisenwerk zu Bochum, mit den aus der Hanfa-Zeit stammenden architektonischen Ueberresten zu Greifs-

walbe, Stralsund, Wismar, Rostock, Schwerin, Lübeck und Kopenhagen, ferner mit den Museen zu Schwerin und Kopenhagen, sowie einer Windmühle zu Hamburg mit Selbststellung und Salousteen-Flügeln und dem Michaelis-Thurm und der Nicolai-Kirche daselbst mit ihrer neuen unsichtbaren Orgel bekannt, führte die Versammlung vor den goldenen Thurm der Stadt Hildesheim, sowie in das Leihhaus derselben und vor die Marienburg bei Nordstemmen, begleitete sie weiter über Braunschweig, Magdeburg, Halle, Siebichenstein nach Salzmünde, wo der Commerzien-Rath Bolze auf seinem 13-14.000 Morgen umfassenden Besitztum, welches 5 Ritter- und 36 Bauerngüter einschließt, für einige tausend Menschen, welche in seinem Dienst beschäftigt sind, wahrhaft humanistisch wirkt. Denn mit einem so großartigen Etablissement, das nach eigenen Angaben auf einer Capital-Anlage von nur 9000 Thalern fundirt, verbindet der Besizer ein Waisenhaus, eine Kinderbewahranstalt, eine Kaserne für 300 Arbeiter (wofür der einzelne Arbeiter jährlich nur 1 Thaler Miete zahlt), eine Schule, eine Kirche, ein Hospital und ein Krankenhaus; desgleichen eine chemische Versuchsanstalt, in welcher ein Director und vier Assistenten beschäftigt werden; eine Zucker-Fabrik, welche jährlich 50.000 Ctr. fabricirt; eine Ziegelei mit 20 Oefen etc. Dabei fahren täglich 30 Kähne für das Etablissement auf der Saale, 30 Wagen für 60 Ctr. Kohlen auf den von Herrn Bolze selbst angelegten Chaussees. — Das von Herrn Busold in einem zweistündigen Vortrage verarbeitete höchst mannichfaltige, aber in einer angenehmen übersichtlichen Reihenfolge zur Darstellung gebrachte Material hier eingehender zu besprechen, ist nicht möglich; daher sei schließlich auf die wiederholt ausgesprochene Bereitwilligkeit Herrn Busold's aufmerksam gemacht, mit welcher er sich erboten, jedem ihn an einem Sonntag-Morgen Besuchenden gern noch eine nähere Auskunft über alles dasjenige geben zu wollen, worüber eine etwaige umständlichere Auseinandersetzung gewünscht werde. — Hierauf wurden von Seiten des Herrn Seilermeister Bretschneider Proben von Manila-Ganf (im verarbeiteten Zustande) herumgegeben, während derselbe die übrige Versammlung durch Anführen einiger statistisch-geographischen Notizen über Manila selbst unterhielt und dann zwei aus diesem Ganf von ihm gefertigte Arbeiten (einen Feldfessel und eine Hängematte) vorzeigte, welche allgemeine Anerkennung fanden, besonders aber die Bemerkung, daß Manila-Ganf gefärbt werden könne. — Zum Schluß ließ sich Herr Klempnermeister Hegemeister in weiterem Vortrage über das Petroleum aus und zeigte an den verschiedensten Lampen seine von mannichfach geformten Brennern und Cylindern abhängige Leuchtkraft, welches Bemühen gleichfalls wohlgemeinten Beifall fand. Th. H.

#### Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.

Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch.

Freitag: Graupen mit Rindfleisch.

Sonabend: Linsen mit Wurst.

#### Geschäfts-Uebersicht

bei der Polizeiverwaltung des Stadtraths zu Großenhain.

Im Monat November 1864 wurden angezeigt: 3 wegen Obdachlosigkeit und Trunkenheit, 1 wegen unvorsichtigen und schnellen Fahrens, 3 wegen Excesses, 1 wegen heimlichen Verlassens der Stadt mit Hinterlassung von Schulden, 4 wegen Diebstahls, 1 wegen Hausirens mit Fleisch und Hinterziehung der Gewerbesteuer, 2 wegen Bagirens, 1 wegen Bagirens und Trunkenheit, 3 wegen Bettelns und Excesses auf den umliegenden Dörfern, 1 wegen Verletzung des Schankregulativs, 1 wegen Bettelns und Subsistenzlosigkeit, 10 wegen Schulversäumnissen, 31 wegen Verletzung der Sonntagsfeier, 1 wegen Feuerpolizeiwidrigkeit, 3 wegen Bettelns, 1 wegen wiederholter Verletzung der Sonntagsfeier, 1 wegen wiederholten Hausirens und Hinterziehung der Gewerbesteuer, 1 wegen unbefugter Ausübung des Schankgewerbes, 1 wegen Hinterziehung des Stättegebüses.

#### Eine Kuh, sechzehn Ferkel

und fünf alte Sauträge sind zu verkaufen in Nr. 19 zu Strießen.

#### Einen kleinen Maschinen-Ofen

eine Doppelflinte, vier einfache Flinten, zwei Büchsen, ein Kanapee, Tische, vier Bettstellen, Stühle, Uhren und noch Verschiedenes werde ich nächsten **Sonabend 10 Uhr** in Nr. 297 verauctioniren. C. G. Arnold.

#### Holz=Auction.

**Freitag den 9. December** Nachmittags 1 Uhr sollen auf dem Rittergute **Scassa ca. 70 starke, erlene und birkene Langhauen**, unter denen sich vieles Nutz- und Schirrholz befindet, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

#### Auction.

**Mittwoch den 14. December** von früh 10 Uhr an soll **der Nachlaß** des verstorbenen Gutsbesizers **Wilhelm Fürchtegott Göke** zu **Masseböbla**, bestehend in Mobilien etc., im früher Born'schen Gute meistbietend verkauft werden. Gottlieb Fleischer, Ortsrichter.

#### Holzauction.

**Montag den 12. Decbr.** von früh 9 Uhr an sollen in Neuseußlicher Flur eine Partie harte **Reißigshoche**, sowie auch eine Anzahl **Nughölzer**, Birken, Eichen, Buchen, Ahornbäume, von 5 bis 20 Zoll Stärke meistbietend verkauft werden. Sammelplatz in der Schänke zu Neuseußlich. U. Thieme.

#### Lotterie-Anzeige.

Nächsten Montag, den 12. Decbr., **Ziehung** der 1. Classe 67. Landeslotterie. **Loose** zu derselben empfiehlt hiermit ergebenst

die Untercollektion von **J. G. Stelzner.**

Großenhain, Kirchplatz 259.

Heute Vormittag junges **Weißbier.**

**Reinen Dursthofer Brauntwein** à Kanne 25 Pf.,

**gewöhnlichen Kornbrauntwein** à Kanne 20 Pf., in größern Quantitäten billiger, empfiehlt **Franz Th. Müller.**

Meißner Gasse.

#### Alten Korn

in Flaschen, als etwas Vorzügliches, sowie **Dursthofer Kornbrauntwein** à Kanne 2 Mgr. 5 Pf. empfiehlt

**Julius Schwarze.**

Innere Naundorfer Gasse.

**Gebrauchte, sowie auch defecte Pianofortes**

werden zu jedem Preise zu kaufen gesucht.

Adressen wolle man gefälligst im Gasthose zum „goldnen Löwen“ abgeben.

**Oberhemden, Shirting u. Leinen,  
Kragen,  
Crinolinen,  
Moireröcke,  
Tischdecken in Wolle u. Halbwohle,  
Wollwatte,  
Mulls in allen Qualitäten,  
Flanell-Oberhemden,  
Taschentücher, weiß und bunt,  
acht Leinen,  
seidene Schürzen,**

eine große Partie **Cattun-Rester** in Pfunden, sehr billig, sowie feinen

**fortwährenden Ausverkauf**

empfehl

**S. G. Otto.**

**Hüte** in Sammet, Velours, Nips, Atlas, Taffet und  
Filz, Kapuzen, Neze, Bänder, Federn, fran-  
zösische Blumen empfehl

**A. Petzoldt.**

## Feinstes Stollenmehl

empfehl

das Mehl-Geschäft von **G. Stephan.**

Neußere Wildenhainer Gasse.

## Stollenmehl,

aus dem schönsten Frankensteiner Weisweizen  
gewonnen, von besonderer Weisheit und guter  
Handlung, keinem andren vielgepriesenen  
Mehle nachstehend, empfehl zu den billigsten  
Preisen

das Mehlgeschäft von **Carl Gäbert** am Löffelmarkt.

## Schwarze Kleider-Taffete

in allen Breiten empfehl

**A. Petzoldt.**

## Rechte Frankfurter Brühwürste, Kieler Sprotten

empfangen und empfehlen

**Kirst & Comp.**

Grosse rheinische Wallnüsse,  
frische Citronen,  
dergl. Apfelsinen,  
Genueser Citronat

empfehl billigst **Franz Th. Müller.**  
Meissner Gasse.

Feinste bayrische Schmalzbutte,  
echten Emmenthal. Schweizerkäse,  
bayrischen Rahmkäse

empfehl **Franz Th. Müller.**  
Meissner Gasse.

Mein

## Commissions-Lager

von **Presshefen** aus der Fabrik des Hrn.  
H. W. Dursthoff in Dresden empfehle dem  
geehrten Publicum bei Bedarf zur geneigten  
Beachtung. **Franz Th. Müller.**

Meissner Gasse.

## Theatrum mundi in Großenhain.

Freitag den 9. December: Der Marktplatz zu Freiberg.  
Ein Seesturm. Komische Scenen von mechanischen  
Tänzen und Metamorphosen. — Anfang punkt 8 Uhr.  
**Baldwin Thieme.**

# Das Handschuh- & Mützengeschäft

Innere Meißner Gasse. **J. G. Eichhorn** Innere Meißner Gasse.

empfehlte sein reich assortirtes Lager von

**Mützen** neuester Façon,

**Handschuhen** in Glacé, Waschleder und Buchskin,

**Hosenträgern** und **Strumpfgürteln** in Gummi und Leder,

**Cravatten** und **Shlipsen** in größter Auswahl u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

**Stickereien** werden bestens **garnirt** und **gefertigt**.

**Shawls-Tücher** feinsten **Woolswolle** von 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$  Thlr.

empfehlte

**A. Petzoldt.**

## S. G. Otto

empfehlte sein großes Lager in

**Wintermänteln, Paletots und Jacken,**

auch **Paletots** und **Sacken** für Kinder jeden Alters,

sowie feine

**deutschen und franz. Long-Châles.**

Die von mir bisher geführten **künstlichen Tischlersachen,**  
als: **Cigarrenkästen,** **Handschuhkästen,**  
**Damentoiletten,** **Arbeitskästchen,**  
**Schmuckkästchen,** **Markenkästchen** zc.,  
gebe ich wegen Aufgabe dieses Artikels zu den Einkaufspreisen ab.

**C. Steyer. Hôtel de Saxe.**

**Filzhüte** für Damen und Mädchen,

um damit zu räumen, ganz billig bei

**Carl Steyer. Hôtel de Saxe.**

**Mäntel, Paletots, Röder** von 4 $\frac{3}{4}$ —15 Thlr.,

**Jacken** von verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen

empfehlte

**A. Petzoldt.**

## Gustav Pollmar

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein gut assortirtes

**Uhren-Lager**

einer gütigen Beachtung und verspricht bei der üblichen Garantie die möglichst billigen Preise.

Donnerstag früh ist **Wellfleisch,** frische  
**Blut- und Lebertwurst,** sowie **Schweine-**  
**fleisch** in Pfunden zu haben bei

Ernst Richter. Radeburger Straße.

Ein kleiner, noch ganz neuer **Gummischuh**  
wurde verloren. Der Finder wird gebeten, ihn  
gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

de  
man  
Glück  
densel  
nicht  
länder  
zu erf  
sie vo  
stehen  
sowoh  
Zulass  
berun  
der G  
Mitt  
anber  
mirte  
nen,  
erklär  
mine  
jedoch  
des  
der  
für e  
Bevo  
Be  
das i  
Num  
sichti  
werd  
befan  
Be  
folge  
einze  
befan  
zu n

# Beilage zu Nr. 144 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Donnerstag, den 8. December 1864.

## Edictalladung.

Nachdem zu dem überschuldeten Vermögen des hiesigen Hausbesizers und Bäckers Ernst Hermann Förster der Concurssproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntem Gläubiger Förster's, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch an denselben zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Liquidationstermine

den 20. December 1864

nicht nur innerhalb der Gerichtszeit, persönlich, oder durch gehörig legitimirte und was die Ausländer anlangt mit gerichtlich anerkannten Vollmachten versehene Beauftragte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sondern auch ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie von der Perception aus der vorhandenen Concurssmasse ausgeschlossen und der ihnen etwa zustehenden Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet werden würden, demnächst sowohl mit dem bestellten Rechtsvertreter Herrn Finanzprocurator Adv. Lorenz hier selbst über ihre Zulassung zu diesem Creditwesen, als auch nach Befinden unter sich über die Priorität ihrer Anforderungen rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und

den 7. Februar 1865

der Eröffnung eines Präclusivbescheids, welcher in Betreff der in diesem Termine Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für bekannt gemacht wird erachtet werden, sich zu gewärtigen, hierauf aber in dem auf

den 24. Februar 1865

anberaumten Verhörstermine 9 Uhr des Vormittags anderweit in Person oder durch genügend legitimirte, resp. mit gerichtlichen Vollmachten versehene Stellvertreter, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, mit einander die Güte zu pflegen und über etwaige Vergleichsvorschläge sich bestimmt zu erklären, unter der Verwarnung, daß sie außerdem, sowie beim gänzlichen Ausbleiben in diesem Termine als einwilligend in den Beschluß der Mehrheit der Gläubiger werden angesehen werden. Falls jedoch ein Vergleich im Verhörstermine nicht zu Stande kommen sollte, sodann

den 14. März 1865

des Actenschlusses zum Verspruche, und

den 12. Mai 1865

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welche den Ausbleibenden gegenüber Mittags 12 Uhr für erfolgt angesehen werden wird, sich gewärtig zu halten.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten, und zwar ein Jeder bei 5 Thlr. — = — = Strafe, Bevollmächtigte an hiesigem Orte zur Annahme von Ladungen zu bestellen.

Großenhain, am 22. October 1864.

Das Königliche Gerichtsamt.

Möhn, Assessor.

v. Loeben.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 20. Januar 1865

das dem hiesigen Bürger Johann Gottfried Bärwald zugehörige Hausgrundstück Brand-Cataster-Nummer 330, Fol. 308 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großenhain, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2600 Thlr. — = — = gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 8. November 1864.

Königliches Gerichtsamt.

Pechmann.

v. Loeben.

## Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Weißig a. R. sollen

den 16. December 1864 von Vormittags 9 Uhr an

folgende im Raschüher Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- |                                                    |   |                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11 Stück harte Stämme, von 5—7½" Mittenstärke,     | } | in den Holzschlägen:<br>Hirschlachenwiese, Abth. Nr. 11,<br>Gräbengeheege, = = 17,<br>Schönborner Rand, = = 36. |
| 1029 = weiche = = 5—15" =                          |   |                                                                                                                 |
| 94 = = Klöcher, = 6—15" obere Stärke,              |   |                                                                                                                 |
| 26 = harte Stangen, = 5—6" untere =                |   |                                                                                                                 |
| 30 = ficht. = = 3" untere Stärke,                  |   |                                                                                                                 |
| 118 = Kief. = = 2½—6" untere Stärke,               |   |                                                                                                                 |
| 21¼ Klstr. weiche Scheite und<br>½ = harte Rollen, |   |                                                                                                                 |

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den

Herrn Revierförster Börner in Weißig a. R.

zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstverwaltungsamt Großenhain, den 1. December 1864.

von Trebra-Lindenau.

Graf.

**Literarisches.** Wir haben vor einiger Zeit auf das Octoberheft, als erste Nummer einer neuen Folge von „Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften“ aufmerksam gemacht und sind nun in der Lage, unseren Lesern auch das soeben erschienene Novemberheft dieser gediegenen Zeitschrift empfehlen zu können. Auch hierin findet sich Unterhaltendes und Belehrendes in gleich vorzüglicher Weise, durch meisterhaft ausgeführte Illustrationen geschmückt und erläutert. Eine humoristische Novelle von Friedrich Schoedler eröffnet den Reigen der Beiträge, von denen namentlich eine sehr werthvolle Abhandlung von B. N. Ubelen über „Goethe's Parzreise im Winter 1777“, ferner der Aufsatz „Zur Culturgeschichte der Tanzkunst“ von A. Szerwinski, sodann die wissenschaftlichen Abhandlungen von Böggerath und Schellen hervorzuheben sind. Auch die Fortsetzungen der „Erinnerungen einer alten Frau“ und der „Bilder aus dem deutschen Studentenleben“ von Joh. Huber werden allgemein befriedigen. An kleineren Mittheilungen vom Gebiete der Industrie und Völkerkunde ist auch dieses Heft wiederum reich, und einige literarische Kritiken entsprechen dem Programm der Monatshefte, die sich die Aufgabe gestellt haben, nur auf wirklich werthvolle Werke in empfehlender Weise hinzuweisen, ohne dem Leserkreise kritische Diatriben und langathmige Auseinandersetzungen vorzutragen.

Morgen, Freitag den 9. December, Abends 7 Uhr **Convent des Geselligkeitsvereins** zu Großraschütz. Die Vorsteher.

### Sitzung des Rünchriker landwirthschaftlichen Vereins

Donnerstag den 15. Decbr. 4 Uhr in Röderrau.

Die Anfuhr der Eisensteinvorräthe von den Gruben bei Ebersbach, Reinersdorf und Steinbach hierher kann von jetzt an beginnen, was den resp. Fuhrbesitzern hiermit bekannt gemacht wird.

Gröditz, den 5. December 1864.

Gräfl. Einsiedel'sches Eisenwerk.

### Bekanntmachung.

Nächstkommenden Sonnabend, als den 10. December, Vorm. 10 Uhr soll der sämtliche Holzbestand in der Unterzeichneten Garten, gegen 1½ Acker enthaltend, bestehend in sehr schönen und starken Eichen, Erlen u. s. w., auf dem Stamme meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Johanne Sophie verm. Schurig in Bauda

### Holz = Auktion.

Mittwoche, den 14. December e., von früh 9 Uhr an sollen auf dem Forstreviere Pfeife

780 Kief. und ficht. Baustämme,

3½ Schock dergl. Stangen,

21½ dergl. Scheit,

24 = Koll.

121 Schock Kief. Abraumreißig

meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen

werden vor Anfang der Auktion bekannt gemacht. Der Versammlungsort ist zur obigen Zeit im hiesigen Gasthose.

Forsthaus Pfeife, den 6. December 1864.

Rißsche.

## Bauholz,

bis 16 Zoll stark und circa 34 Ellen lang, aus der Kienhaide des Forstreviers Schönfeld wird nach der Taxe abgegeben und Bestellungen angenommen vom

Förster Wagner in Schönfeld.

### Holz = Auktion.

In der Zschornaer Rittergutswaldung sollen eine große Quantität stamm-dürre Langhauften und Kieferne Reißigshocke unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen

Montag den 12. December

von früh 9 Uhr an

meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich deshalb an hiesiger Mühle einzufinden.

Zschorna, am 3. December 1864.

### Holz = Auktion.

Montag den 19. December Vormittags 10 Uhr sollen auf Lößcher Reviere, an der sogenannten Hainstraße und der Zschornaer Grenze gelegen, 56 meist Kienige Stocklastern an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist beim Schänkwirth Thieme daselbst. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Schumann.

### Holz = Auktion.

Montag den 12. December von früh 9 Uhr an sollen bei der Naunhofer Wassermühle eine Partie harte Reißigshocke, eichne Scheit- und Stocklastern, desgleichen Birken von 6—15 Zoll unterer Stärke, für Stellmacher passend, meistbietend verkauft werden. Die Zusammenkunft ist im Schlage daselbst. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

Auch liegen daselbst eichne Klöcher von 12 bis 36 Zoll unterer Stärke und verschiedenen Längen, sowie eichne Fleischstöcke zum Verkauf.

Nähere Auskunft über die Klöcher ertheilt

Carl Müller in Steinbach.

**Loose zur Schleswig-Holstein-Lotterie** empfehlen die Herren C. G. Weber (Hauptmarkt) und J. E. Beger (Marktgaße), sowie die Exped. d. Bl.

**Raff. pensylv. Petroleum (Erdöl),**

wasserhell,

**Prima-Solaröl,**

**Paraffin- & Stearinkerzen**

verkauft billigst

**Robert Pollmar.**

Bestellungen auf Holzischdecken, den Decken von Stroh in vieler Hinsicht vorzuziehen, gefertigt von der blinden Louise Krebschmar in Naundorf, wovon eine Probe zur Ansicht bereit liegt, werden angenommen in der Expedition dieses Blattes.

## Mein Handschuh-Lager

aller Farben und Größen, reich sortirt in **Buckskin**, **Waschleder** und **Glacé**, halte als passende Weihnachtsgeschenke bei billigster Bedienung einer geneigten Beachtung hiermit bestens empfohlen. — Ganze und halbe Duzende gebe ich stets zum Fabrikpreis.

Zugleich erlaube mir, auf meinen

## Ausverkauf

von **Shlipsen** und **Cravatten** aufmerksam zu machen, und gebe dieselben, um damit zu räumen, noch unterm Fabrikpreis.

**Karl Kirchner**, Handschuhmacher.

Schloßgasse und Ecke der Apothekergasse.

**Photographie-Albums, Briefmappen, Damentaschen, Necessaires, Portemonnaies etc. — Schlüssel-Schränken, Cigarren-Kasten, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Papeterien.**

Neujahrskarten  
in grösster Auswahl.

**Weihnachts-Anstellung bei G. A. Schmidt am Hauptmarkte.**

**Kalender, Contobücher und Schulbücher** aller Art stets am Lager.  
**Gummischuhe und Buckskin-Handschuhe** zu Fabrikpreisen.

Doppelter  
Feuerpapier  
à Buch 1 Ngr.

## Die Pianoforte-Fabrik

von **Jul. Gräbner** in **Dresden**, Breitegasse Nr. 7,

empfiehlt sich stets mit einer reichen Auswahl **englischer Flügel, Pianinos** und **Tafelform** nach den neuesten Erfindungen, zu soliden Preisen, unter mehrjähriger sicherer Garantie.

## Den sichersten Haarwuchs

erzielt man durch die berühmte **Blume'sche Kräuterhaarwuchspomade**; es bewährt sich diese außerdem für den **Bartwuchs** und als **Toilettmittel**; sie macht das Haar schön glänzend und kräftelt dasselbe. Niederlage für **Grossenhain** bei Herrn

Zinngießer **Wilke**. Am untern Frauenmarkt Nr. 288.

Preis: Die  $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/8  
-  $\frac{1}{2}$ -Fl. à 1 -  
-  $\frac{1}{4}$ -Fl. à  $\frac{1}{2}$  -

Der von mehreren Physikaten  
approbirte

## Brust-Syrup

Preis: Die  $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/8  
-  $\frac{1}{2}$ -Fl. à 1 -  
-  $\frac{1}{4}$ -Fl. à  $\frac{1}{2}$  -

ist ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, und mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und jeden noch so heftigen Husten. — Für **Grossenhain** habe ich Herrn **Th. Töpelmann** und für **Meissen** Herrn **Carl Eduard Schmorl** Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

## Bekanntmachung.

Um den uns vielseitig gestellten Anforderungen bezüglich einer Preisermäßigung unseres

## echt meliorirten weissen Brustsyrops

zu genügen, um ferner dieses so bewährte Hausmittel auch in den weitesten Kreisen, hauptsächlich aber dem weniger bemittelten Publikum zugänglich zu machen, werden wir von jetzt an unser Fabrikat in feinsten Qualität und in fast derselben Quantität, wie solches unsere Concurrenz die  $\frac{1}{4}$ -Flasche à 15 Ngr., die  $\frac{1}{2}$ -Flasche à 1 Thlr., die  $\frac{1}{4}$ -Flasche à 2 Thlr. verkaufte, die  $\frac{1}{4}$ -Flasche à 6 Ngr., die  $\frac{1}{2}$ -Flasche à 11 Ngr., die  $\frac{1}{4}$ -Flasche à 20 Ngr.

verkaufen. — Wir hoffen, daß uns das geehrte Publikum durch reichlichen Zuspruch für den äußerst geringen Nutzen, mit welchem wir uns begnügen, entschädigen wird, und bitten, beim Ankauf genau auf unsere Firma zu achten. — Alleiniges Depot in **Grossenhain** bei Herrn **Otto Nische**.

**H. Leopold & Comp.,**

Alleinige Erfinder und Fabrikanten des meliorirten weissen Brustsyrops.

Den geehrten Bewohnern Grossenhains und der Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in Nr. 179 (innere Wildenhainer- und Neumarkt-gasse) eine

## Glaswaaren- & Steingut-Handlung

eröffnet habe. — Zugleich empfehle ich mich zur **Anfertigung** von Fenstern aller Art, zum **Einsrahmen** von Photographien und Bildern, sowie zur **Ausführung** aller vorkommenden **Reparaturen**, und bitte um gütige Beachtung. Hochachtungsvoll

Otto Müller, Glaser.

## Stollenmehl.

**Stollenmehl**, von dem besten **Weißweizen** gewonnen und von einem der tüchtigsten Müller vermahlen, durch seine gute Handirung sich vor allen andern Mehlen auszeichnend, empfiehlt

A. H. Globig.

Die wohlschmeckendsten Sorten

### Caffee,

als: holl. Menados-, Plantagen-Ceylon-, Java- und Campinos-, empfehlen das Pfd. zu 11, 10½ und 10 Ngr. **Arnhold & Co.**

Die so sehr beliebten

### Upmann-Cigarren

à Stück 4 Pf. empfehlen in abgelagerter früherer Qualität **Arnhold & Co.**

Von einem heftigen, anhaltenden Husten geplagt, nahm ich nach vergeblicher Anwendung vieler Mittel meine Zuflucht zu dem echt meliorirten weißen Brust-Syrup aus der Fabrik der Herren **H. Leopold & Co.**, und schon nach Gebrauch zweier Flaschen war das Uebel vollständig beseitigt, was ich hiermit diesen Herren gern attestire.

Breslau, den 20. December 1862.

J. Schäfer jun., Kaufmann.

Alleiniges Depot in Grossenhain bei Herrn **Otto Nitzsche.**

Alten Jamaica-Rum,

Grog-Essenz von ff. Arac

empfehl billigt

**Robert Pollmar.**

**Schweger Kern-Calgseife,**

sowie **Herrnhuter gelbe und schwarze**

**Kern-Harzseife**

empfehlen billigt

**Arnhold & Co.**

**Feinsten Perl-Caffee,**

besonders stark und fein von Geschmack, empfehlen das Pfund zu 12 Ngr. **Arnhold & Co.**

**Genueser Citronat, Clemi- u. Smyrn.**

**Rosinen und Corinthen**

in schöner großer Frucht billigt bei

**Arnhold & Co.**

**Marinierte Seringe**

und beste neue **Roll-Seringe**, fette Waare und zart von Geschmack, empfehlen billigt

**Arnhold & Co.**

**Stickereien** werden fein und sauber garnirt von **Theodor Schumann**, Handschuhmacher. Aeußere Meißner Gasse.

Auf der Braunkohlengrube zu Döllingen sind wieder **Rohlen** zum Verkauf vorrätzig.

## Stollenmehl

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt bevorstehende Weihnachten zu billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme

Bäckermeister **Geißler** in Seußlitz.

## Bruchbandagen,

deren Brauchbarkeit die Herren Aerzte in Grossenhain und Umgegend im Allgemeinen rühmlichst anerkannt haben, fertigt bestens

**Karl Knoth**. Amtsgasse Nr. 80.

Zum 1. Januar 1865 wird bei gutem Lohn **eine Köchin gesucht,**

die sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Auskunft giebt die Exped. d. Bl.

## Ein Betstübchenfenster in guter Lage

wird zur Hälfte oder ganz zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Einen am 4. December Abends von Meissen bis Grossenhain verloren gegangnen **Stiefel** bittet man gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Heute: **Dampfbad** von 3—8 Uhr für Herren.

### Fahrplan der Zweigbahn Grossenhain.

Abfahrt von Grossenhain. Nach Dresden: Vm. 8 U., 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., 4 U. 30 M., Ab. 8 U. 45 M., 11 U. 10 M. Nach Leipzig u. Chemnitz: Vm. 6 U. 45 M., 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., Ab. 6 U. 45 M. Nach Berlin: Vm. 6 U. 45 M., Nm. 2 U. 30 M. Nach Leipzig: Ab. 11 U. 10 M. — Ankunft in Grossenhain. Aus Dresden: Vm. 7 U. 30 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., Ab. 7 U. 15 M., 11 U. 55 M. Aus Leipzig: Vm. 8 U. 15 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., Ab. 9 U., 11 U. 55 M. Aus Berlin: Vm. 11 U. 15 M., Ab. 11 U. 55 M.

No.  
Be  
lassen  
hierd  
Som  
halb  
Sa  
sch  
D  
werd  
tuten  
des  
Mi  
gew  
E  
in d  
berg  
Stro  
soll  
erth  
mün  
S  
in  
Kin  
B  
eine  
gon  
stuh  
tasch  
fein  
ein  
und  
So  
3  
wel  
Flu  
der  
Gu